

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pfg. Anordnungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Harmoniezeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 68.

38. Jahrgang.

Samstag den 28. April 1877.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die gemeinsch. Remter

Paach, Beinstein, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Bürg, Buoch, Hanweiler, Hegnach, Hertmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Höfen, Kleinheppach, Leutenbach, Nellersbach, Neustadt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Mettersburg, Steinach, Waiblingen und Winnenden erhalten mit Bezug auf den Consistorialerlaß v. 17. ds. Mts. Amtsbl. S. 2659, **Formulare zu Berichten über die Arbeits- (Industrie-) Schulen auf Georgii 1877** unter der Aufforderung, sie wenn eine Staatsunterstützung von 1877/78 als nothwendig anzusehen **bis 1. Juli d. J.** ausgefüllt hieher zu übergeben, und bei den Gesuchen um Staatsbeiträge auf thuklichste Sparsamkeit Bedacht zu nehmen.

Den 26. April 1877.

K. gem. Oberamt in Schulsachen.

Schöpfer. Wunderlich.

Bekanntmachung, den Remonte-Ankauf im Königreich Württemberg pro 1877 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren sind im Bereich des Königreichs Württemberg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 4. August in Ravensburg,
" 6. " " Walssee,
" 7. " " Viberach,
" 8. " " Laupheim,
" 9. " " Ulm,
" 10. " " Blaubeuren,
" 11. " " Münsingen,
" 13. " " Ehingen,
" 14. " " Niedlingen,
" 16. " " Saulgau,
" 27. " " Rottweil.

Die von der Remonteankauf-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung sofort baar bezahlt.

Zu wenig entwickelte, oder solche Pferde, die zu schwach, schwerfällig und ordinär sind, den Anforderungen an ein Militär-Zug- oder Reitpferd nicht entsprechen, auch Pferde, welche durch zu frühen Gebrauch gelitten haben, mangelhaft gebaut, mit Knochen- oder anderen erheblichen Fehlern behaftet und nicht gängig sind, können nicht gekauft werden. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung der sämtlichen Unkosten und des Kaufpreises zurückzunehmen; auch sind Krippen-seker (Kopper) vom Verkauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und Ringen versehen, eine starke Kopfhalter von Leder oder Hans, mit zwei, mindestens zwei Meter langen, starken Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 12. März 1877.

Königlich Preussisches Kriegsministerium,
Abtheilung für das Remontewesen.
v. Rauch. v. Uslar.

M a r b a c h.

Öffentlicher Aufruf

an die mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Erben des verstorbenen

J o h a n n e s W i s m a n n von Wittenfeld.

Christian E h m a n n von Poppenweiler hat gegen die vorgenannten Erben, welche nicht näher bezeichnet werden können Klage darauf erhoben, daß im a. B. zu Erdmannshausen Th. 15 Bl. 86 dem Johannes Wismann von Wittenfeld und dessen Ehefrau Katharina geb. W o l f ein Pfandrechtsvorbehalt für einen Kaufschilling von 45 fl. am 23. Septbr. 1848 eingetragen, und daß derselbe längst bezahlt sei und das Gesuch gestellt, den Erben der Wismann'schen Eheleute, welche beide längst gestorben sind, zu Geltendmachung ihres etwaigen Anspruchs eine Frist mit dem Bedrohen zu ertheilen, daß im Falle der Versäumung der Frist sie dieses Anspruchs für verlustig erklärt werden.

Zur mündlichen Verhandlung dieser Klage ist Tagfahrt

auf Mittwoch 4. Juli d. Js. Vormittags 9 Uhr

anberaumt und werden hiezu die mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Bekl. mit dem Anfügen hieher vorgeladen, daß die Doppelschrift der Klage auf diesl. Kanzlei in Empfang genommen werden kann.

Zugleich wird Ihnen eröffnet, daß, solange ihr Aufenthalt nicht angezeigt wird, alle ferneren Verfügungen ihnen lediglich durch Aushängen am Gerichtsgebäude zugestellt werden.

Den 26. April 1877.

K. Oberamts-Gericht.
Bischer.

An die K. Schulinspectorate.

Gemäß heute erfolgter Genehmigung ist im Schuljahr 1877/78 in unserem Bezirk ausnahmsweise, in Abweichung von der Conf.-N.-Bl. S. 2397 vorgeschriebenen Reihenfolge der realistischen Schulfächer, zuerst **Naturlehre** und erst nach der Erntevakanz **Geographie** vorzunehmen.

Der Eintrag des Gegenwärtigen im Reforistenbuch wolle gelegentlich der Einsendung der statistischen Tabellen beaufkuntet werden.

Waiblingen, 27. April 1877.

K. Bez.-Schulinspectorat.
Wunderlich.

Den K. Schulinspectoraten

wird der mit dem neuen Schuljahr einzuführende "Leitfaden zum deutschen Sprachunterricht für Schülerhand" zugesendet, unter Nachnahme der Rechnung für den Schulfonds, welchem hernach seitens der nicht ortsarmer Schüler der Betrag zu ersetzen wäre.

Waiblingen, 26. April 1877.

K. Bez.-Schulinspectorat
Wunderlich.

Großheppach, Gerichtsbezirks Waiblingen.

Aus der Sanftmasse des Adam Wolf, Bauers dahier wird zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags die hienach beschriebene Liegenschaft am

**Freitag den 11. Mai l. J.
Vormittags 9 Uhr**

auf dem Rathhaus in Großheppach zum ersten Mal in öffentlichen Aufstreich gebracht und zwar:



1., Nr. 178. 4 Nr 02 M.

Wohnhaus

mit Scheuer und Hofraum, zweistöckig, nebst gemöbltem Keller, Stall und Barn
der Pfahlbühlhof
an der Pfahlbühlstraße, und eine Viertelstunde vom Bahnhof Ebersbach entfernt

tar. zu 8060 Mk.

b. Güter:

2., P.-Nr. 1437. 68 Nr 89 M. Acker im Pfahlbühl tar. zu 3440 Mk.

3., P.-Nr. 1303. 17 Nr 34 M. Baumwiese im Beutelstein tar. zu 1200 Mk.

4., P.-Nr. 1748. 15 Nr 55 M. Acker in den Bachäckern tar. zu 950 Mk.

5., P.-Nr. 2122. 10 Nr 62 M. Weinberg im Hauern tar. zu 860 Mk.

" 2123. 5 Nr 51 M. Weinberg in der Wanne tar. zu 1700 Mk.

6., P.-Nr. 2369. 16 Nr 51 M. Wiese im Einsall tar. zu 860 Mk.

7., P.-Nr. 1072. 16 Nr 46 M. Wiese in den Seewiesen tar. zu 680 Mk.

8., P.-Nr. 1139. 11 Nr 84 M. Weinberg in der vorderen Gerstmulde, tar. zu 600 Mk.

9., P.-Nr. 2071. 8 Nr 5 M. Weinberg in der Wollensteig tar. zu 1370 Mk.

10., P.-Nr. 2072. 9 Nr 30 M. Acker in den Bachäckern tar. zu 940 Mk.

11., P.-Nr. 3112. 3 Nr 32 M. Walde mit Obstbäumen auf der Haibe tar. zu 25 Mk.

12., P.-Nr. 1467. 9 Nr 31 M. Acker im Pfahlbühl tar. zu 170 Mk.

13., P.-Nr. 2293. 10 Nr Weinberg in der Wollensteig tar. zu 700 Mk.

14., P.-Nr. 1438. 7 Nr 80 M. Acker im Pfahlbühl }
15., P.-Nr. 1440. 6 Nr 17 M. allda } tar. zu 515 Mk.

Gesamt-Anschlag 22,070 Mk.

An den Kaufschillingen ist zu bezahlen:

a. als bares Angeld 1/4

b. der Rest in 3 gleichen Jahreszielen pro Martini 1877/1879.

Diesseits unbekannte Steigerer haben gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse vorzulegen.
Waiblingen, den 25. April 1877.

K. Amtsnotarariat Großheppach.

Kirschenhardthof, Gemeinde Hochberg.

Das in No. 60 dieses Blattes ausgeschriebenene

Hofgut

des Friedrich Häußermann, Gutsbesizers in Kirschenhardthof kommt am 11. Mai **n i c h t** zum Verkauf, indem der Verkauf eingestellt ist.
Hochberg, 26. April 1877.

Gemeinderath:
Vorwand Wildermuth.

Rheinisches Central-Handels-Bureau Comptoir für Verkehr, Industrie und Landwirtschaft

M a i n z

Abtheilung IV: für Amerika.

Ertheilung von Auskunft über Verschollene, Ermittlung von Schicksal, Vermögen und Guthaben Verstorbener, Todesschein

Liste aller seit 1875 in Amerika gestorbenen Deutschen.

Geschäftsprogramm gratis.

Streich, O. Schornbach.

Eichen-Nußholz- Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am

1. Mai Vormittags 10 Uhr

auf der alten Winnender Steige b. Stein-

bruch oberhalb Schornbach 2 eichene Blöcke mit 5 M. Länge 55 Cm. D. und 6 M. Länge 60 Cm. D.

Abfuhr sehr günstig, direkt von der Straße aus.

Anwaltamt
Kleinkecht.

Einladung.

Am Feiertag Philippi und
Jakobi, Dienstag, 1. Mai
Eröffnungsfest des Württemb.
Profelytenausyls in
Neckargröningen.

Vormittags 10 Uhr Eröffnungsgottesdienst, Nachmittags 2 Uhr allgemeine Missions-Versammlung. Herzlich ladet ein Namens des Württ. Vereins für Mission unter Israel Pfarrer Bölder.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Concordia.

Sonntag Abend von 7 Uhr an
gesellige

Abend-Unterhaltung

bei Mitglied Dürschnebel, wozu die verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Weinstein.

Haus-Verkauf.



Das in No. 59 im Remsthalboten näher beschriebene Wohnhaus des Chr. Herzog, Seifensieder in Waiblingen ist

um 975 fl. angekauft

und kommt am

Dienstag den 1. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Weinstein in öffentlichen Aufstreich, wozu weitere Liebhaber freundlichst eingeladen werden von

Chr. Herzog.

Waiblingen.

Beim Eintritt der geeigneten Jahreszeit halte mein Lager in:

**Soda, Göppinger-
und natürlichem**

Selterser-Wasser

stets frisch bestens empfohlen.

O. Kauffmann, jun.

Waiblingen.
 Sehr schönen
**ewigen und dreiblättrigen
 Klee samen**
 empfiehlt in seidfreier Waare billigt
Gottlob Weisk.

Waiblingen.
 Bei jegiger Feldbestellung offerire
Rechten Guano
 (Vogel dung)
 in bewährter guter Waare
G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

 Für die beliebte und
 den Hausfrauen bekannte
**Tracher
 Bleiche**
 empfiehlt sich der Agent.
G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.
 Ganz reines
Salatöl,
 sowie ächte
Eiernudeln,
 nebst den sog.
Bruchnudeln
 empfiehlt
Im. Scheffel.

**Hochzeits-
 Einladung.**
 Zu unserer
**am Dienstag und
 Mittwoch den 1. & 2. Mai**
 im Gasthaus z. Hirsch
 in Neustadt stattfindenden Hoch-
 zeit laden wir alle unsere
 Freunde und Bekannte, welche
 wir nicht persönlich einladen
 konnten, aufs höflichste ein.
 Der Bräutigam:
Jakob Klein knecht,
 Hegnacherhof.
 Die Braut:
Karoline Frank.

Waiblingen.
Nachruf!
 Unfrem so schnell dahingeschiedenen und
 allgemein geehrten Freund und Wittbürger
Johannes Wieland,
 fühlen wir uns gedrungen, nochmals unser
 herzlichstes und innigstes „Ruhe sanft in
 deinem Grabe“ nachzurufen. Wer den von
 Gott so früh dahingerafften, in seinem streng-
 rechtlichen Charakter und in der steten
 liebevollen Bewegung in allen Kreisen kannte,
 der wird sich wohl auch ein Bild von seinem
 gut christlich gesinnten Herzen sogar bei
 Ausübung seines Berufes machen können.
 Unser Heiland sagt: „Nichtet nicht auf
 daß Ihr nicht gerichtet werdet.“
Mehrere Wittbürger.

Waiblingen.
**Frischgebrannter
 weißer
 Kalk**
 bester Qualität offerirt
 die Ziegelei neben der Post.

Waiblingen.
 Ein tüchtiger
Arbeiter
 findet sogleich dauernde Beschäftigung.
Johannes Ruppinger,
 Schuhmachermeister.

Steinbrecher
 finden in unsern bunten Sandsteinbrüchen
 bei gutem Accord dauernde Beschäftigung
**Eisenbahnbauunternehmung
 Dulmann & Theurer
 Dornstetten. (Württ. Schwarzwalb.)**

Oeffentliche Abbitte.
 Der Unterzeichnete, welcher am 10. Jan.
 d. J. in Betreff seines Walbverkaufs zur
 hiesigen Holzstapelkorrektur, gegen den
 Schultheißen und Gemeinderäthe dahier,
 beleidigende Ausdrücke gebraucht hat, er-
 klärt hierdurch:
 Daß es ihm leid ist, solche gethan zu
 haben und bittet auf diesem Wege um
 Verzeihung, und daß ein solches Be-
 nehmen, bei ihm nimmermehr vorkommen
 solle.
 Neckarrens, den 20. April 1877.
Gottlieb Meuser.

Waiblingen.
 Ich habe auf Jakobii eine
Wohnung
 bestehend in Stube, Küche und Bühne-
 kammer, an eine stille Familie zu vermieten.
J. Unterberger, Schneider.

Waiblingen.
 Eine freundliche sonnige
Wohnung,
 bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche
 und Deyrnkammer, hat auf Jakobii zu
 vermieten.


Wer? sagt die Redaktion.
Neustadt.
 Es hat sich eine
Gans
 mit sammt den Jungen verlaufen.
 Der jetzige Besitzer wird gebeten, sie sorg-
 fältig aufzubewahren.
G. Wüller.

Waiblingen.

 Es ist mir etwa vor
 8 Tagen ein schwarzer
Mezgerhund
 mit weißer Brust (Leon-
 berger Race) eingestanden. Der recht-
 mäßige Eigenthümer kann ihn gegen Ein-
 rückungsgebühr und Futtergeld abholen bei
Fritz Jäger, Metzger.

Waiblingen.
 Einen ordentlichen
jungen Menschen
 nimmt unter günstigen Bedingungen in die
 Lehre.
Schwalb, Messerschmid.

Bei **Selb in Neu-Ulm** ist erschienen
 und in der Expedition des **Blattes,**
 in allen Buchhandlungen, sowie bei allen
 Buchbindern zu haben:
 Der
neuesten Sybille
wunderbare
Prophezeiungen & Erscheinungen
 über die großen Ereignisse gegen-
 wärtiger Zeit und der kommenden
Zukunft.
 Vergangeneit und Zukunft bilden ein Ganzes
 Vom Allmächtig u. geschafften von Anfang an.
1877 und 1878.
 Preis 10 Pfennig.

Turnverein  Waiblingen.
 Heute **Samstag Abend** zum Abschied
 des Mitglieds **Reichle,** Restaurateur,
 findet bei demselben gesellige
Unterhaltung
 statt, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen
 werden.
Der Turnrath.

Waiblingen.
 3 Stück kleinere
Eichen
 und 3 Stück kleinere **Buchen** für Wagner
 passend, setzt dem Verkauf aus.
Bauer, Metzger.

Waiblingen.
Angerssen & Dehnd
 hat zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Für Kranke! Jeder, welcher
 sich von den durch
 Dr. Viry's Naturheilmethode erzielten
 glänzenden Erfolgen und von der
 Echtheit der in dem Buche abge-
 druckten Atteste überzeugen will, lese
 die Brochüre:
Oeffener Brief
 an Dr. Vitus Bruinsma,
 welche von Richter's Verlags-Anstalt
 in Leipzig gratis und franco ver-
 sendet wird.

Bösartige Knochen- u. Fußgeschwüre,
 nasse u. trockene Flechten,
 Salzfluß u. offene Wunden jeder Art wer-
 den sicher geheilt durch das berühmte
Schrader'sche Pflaster (Indian-Pflaster).
 Paq. 3 M. Apoth. Schrader Feuer-
 bach = Stuttgart.

Auf **Francoverlangen** erhält Jeder,
 welcher sich von dem Werth des
 illustrierten Buches: „Dr. Viry's
 Naturheilmethode“, 90. Aufl., über
 500 Seiten stark, überzeugen will,
 einen **Auszug** von 120 Seiten baraus
 gratis und franco zur Ansicht zuge-
 sandt von Richter's Verlags-Anstalt
 in Leipzig. — Kein Kranker ver-
 säume es, sich diesen mit vielen At-
 testen versehenen Auszug kommen zu
 lassen.

Waiblingen.
 Unterzeichneter hat seine vordere
Wohnung,
 in 3-4 Zimmern bestehend nebst dem
 übrigen Erfordernissen auf Jakobii zu
 vermieten.
Im. Scheffel.

Hiesiges.**Waiblingen, 27. April 1877.****Auf das Eingefandt in No. 61.**

Der Hauptmann Fleischmann hat in seiner pöbelhaften Weise anstatt mich zu widerlegen, wiederholt mit Grobheiten geantwortet, trotzdem er erklärt hat, es sei sein letztes Wort. Ich könnte ihm, wenn mir es meine freie Zeit erlauben würde, etwas entgegen, was ihm nicht angenehm wäre, ich will aber das Publikum nicht länger mit einer solchen eckelhaften Polemik, die nur ein Ausfluß von Langeweile und Bosheit ist, belästigen; eingedenk der Sprichwörter: An einem ruhigen Kessel bebudelt man sich. Müßigang ist der Laster aller Anfang.

S e f.**Oesterreich.**

Wien, 25. April. Die „Politische Correspondenz“ meldet telegraphisch aus Konstantinopel vom heutigen Tage: Das von der Pforte unter Berufung auf den Artikel 8 des Pariser Vertrages an die Mächte gestellte Ansuchen behufs Mediation ist erfolglos geblieben. Dasselbe wurde überall als verspätet negativ beschieden. — Dieselbe Correspondenz meldet aus Bukarest von heute, Morgens: Gestern besetzten 15000 Russen die strategisch wichtige Bahnbrücke von Barbosch. Während der verfloffenen Nacht passirte massenhaft russische Infanterie den Pruth. Gestern sind bereits 50,000 Mann russischer Truppen auf rumänischem Boden eingerückt. Ein starkes russisches Armeekorps rückt gegen die Dobrubtscha vor. — Die Türken haben bis gestern Abend unbeweglich an der Donau gestanden. Das Gerücht von einer Besetzung Kalafats durch die Türken ist unwahr. Die rumänischen Truppen haben sich von der Donau in's Innere des Landes zurückgezogen, in zwei Korps getheilt, wovon eins bei Bukarest und das andere bei Crajova konzentriert wird. Die rumänische und türkische Bevölkerung der Donau-Ufer flüchtet massenhaft ins Innere Rumäniens.

Frankreich.

Paris, 25. April. Die „Agence Havas“ meldet: Die Pforte richtete an die Mächte eine lange Circulardepesche als Antwort auf das russische Manifest und die Circulardepesche des Fürsten Gortschaloff. Die Pforte sucht darin nachzuweisen, daß die Türkei Rußland in keiner Weise zum Kriege provocirt habe; sie erinnert an die Anstrengungen, die sie gemacht, das Loos der Christen zu verbessern und den Mächten Genugthuung zu geben, und fügt hinzu, daß sie die russischen Anklagen nicht verstehen könne, daher den Pariser Vertrag anrufe und an die Mediation der Garantiemächte appellire.

Rußland.

Petersburg, 25. April. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht einen kaiserlichen Befehl, wodurch das Gouvernement Bessarabien, die Litoralbezirke, die Gouvernements Cherson und Taurien und die Halbinsel Krim in Kriegszustand erklärt werden. — Die Meldung auswärtiger Blätter, daß die Frage, ob ein Moratorium zu gewähren, für Ermäßigung gezogen werde, wird von bestunterrichteter Seite als gänzlich unbegründet bezeichnet, und es wird ausdrücklich hervorgehoben, daß zu solchen Maßnahmen absolut keine Veranlassung vorliege.

Petersburg, 26. April. Das kaiserliche Manifest wurde in Kischeneff vor der Truppenfront in Gegenwart des Kaisers verlesen; danach fand die Ceremonie der Segnung des Oberkommandirenden vor dem Inselbrücken der Armee durch einen Bischof statt. Gestern wurde das Manifest in allen Kirchen des Reiches verlesen und überall enthusiastisch begrüßt. Der Kaiser kehrt am 26. April hieher zurück. Bezüglich des Urlaubsgefühls Schumaloff's bemerkt die „Agence russe“: Schumaloff suchte bereits vor Monaten um einen Urlaub aus persönlichen Gründen nach.

— Der „Allg. Ztg.“ wird telegraphirt: Rußland unterhandelt mit einer deutschen Finanzgruppe über eine Anleihe im Betrage von einer Milliarde Francs.

— Die Finanzmänner, welche beauftragt sind, wegen einer russischen Anleihe in Europa zu unterhandeln, werden ihre Reise nicht vor Mai antreten. Polowkow wird Herrn v. Stieglitz in den Unterhandlungen vertreten. Der Banquier Kronenberg zu Warschau ist bei den Verhandlungen theilhaftig, doch ist wenig Aussicht vorhanden, daß die Anleihe vor einem entscheidenden Siege der Russen zu Stande kommt.

— Die Zahl der am 24. ds. in Rumänien einmarschirten Russen beträgt ca. 60,000, bei der Vorschlebung bis zum Pruth ist in den letzten Tagen vielfach die Grenze überschritten worden. Seit Freitag beförderte die Jassy-Bahn fortwährend russische Genietruppen und Kavallerie, die nach Kalafat und Giurgewo gehen. Gestern Mittag sind die Russen in Reni eingerückt, die rumänische Besatzung ist aus Galatz abgezogen. Die Fahrten der Dampfer auf der unteren Donau sind eingestellt. Der erste

Zusammenstoß wird bei der Brücke von Barbosch erwartet. — Nach einer Depesche der „Presse“ aus dem Kaukasus rückt die russische Armee auf der ganzen Front von Achalzyt bis Erivan gegen die Grenze.

— Die Türken haben gegen Rumänien noch keine feindliche Bewegung gemacht. — In Galatz sind zwei englische Kanonenboote stationirt zum Schutz der englischen Unterthanen.

Moskau, 25. April. Der Magistrat hat nach Veröffentlichung des Kriegsmanifestes 1000 Betten für Verwundete und eine Million Rubel zu deren Pflege gestiftet. Gleichzeitig setzte derselbe eine Kommission zur Entwerfung einer Adresse an den Kaiser nieder. Nachmittags 2 Uhr fand in der Kathedrale des Kreml und in allen Kirchen feierlicher Gottesdienst statt. Alle Kirchen waren von Anbächtigen überfüllt.

Rumänien.

Bukarest, 24. April. Rumänien ist, wie man der „Polit. Korresp.“ aus Bukarest meldet, zur Stunde vollständig an Rußland gebunden; jeder türkische Versuch, rumänisches Gebiet zu okkupiren, wird mit Waffengewalt zurückgewiesen werden. Zu dem Zwecke sind die 6500 Mann in Kalafat durch 25 Bataillone und die entsprechenden Geschütze verstärkt worden. Man rechnet in Bukarest darauf, daß, ehe einige Tage vergehen, ein russisches Korps in der Lage sein werde, den Rumänen in Kalafat für den Fall eines türkischen Angriffes zur Stütze dienen zu können. Der Fürst und die Regierung dürften sich nach Tergovitschi zurückziehen. — Ein russisches Detachement von 40 Sapeurs hat gestern die Grenze überschritten, andere folgen heute: die rumänische Regierung gab die Erklärung ab, daß sie der Gewalt weiche.

Bukarest, 25. April. Die Türken verlassen Bididin in der Richtung gegen die Dobrubtscha, wo sie den russischen Hauptangriff zu gewärtigen scheinen. Dieselben unternahmen keinerlei Operation, um Kalafat, Magurele, Otteniza oder Giurgewo zu besetzen. Die russische Armee setzt ihren Einmarsch über Bolgrad, Leovo und Jassy fort. Das Hauptquartier wird in einigen Tagen nach Jassy verlegt werden.

Bukarest, 26. April. Die Zahl der in Rumänien eingerückten russischen Truppen wird auf 80,000 Mann geschätzt, welche sich bei Barbosch (Galatz) konzentriren. Dieselben haben den Ezereth und die Donau nicht überschritten, sie scheinen sich gegen die Dobrubtscha bewegen zu wollen.

Bukarest, 26. April. Das erste russische Armeekorps unter Fürst Schahowskoi marschirt seit gestern gegen Husch vor.

Bukarest, 26. April. Die Kammern wurden heute eröffnet. Die Thronrede des Fürsten erklärt: Nachdem unsere Bemühungen bei den Mächten, die Neutralität Rumäniens als Recht anzuerkennen, erfolglos waren, so ist es unsere Pflicht, zu verhindern, daß Rumänien zum Kriegsschauplatz werde. Die Mächte protestirten nicht gegen den Einmarsch der Russen. Als Beweis der Anerkennung der politischen Individualität Rumäniens werden die Russen Bukarest nicht okkupiren. Für die Erhaltung der alten Rechte Rumäniens und der Integrität der Grenzen wird meine Person an der Spitze der Armee einstehen. (Sürmischer Beifall.) — Die telegraphische Verbindung zwischen Rumänien und der Türkei ist unterbrochen. Die Eisenbahn von Bukarest nach Jassy befördert noch via Barbosch Passagiere. Der größte Theil der russischen Truppen rückt über Bolgrad in Rumänien ein. Der Vormarsch derselben gegen die Dobrubtscha hin dauert fort. Es ist zweifelhaft, ob die türkischen Truppen aus dem Donauwilayet schnell genug in der Dobrubtscha eintreffen, um den Russen den Weg zu verlegen.

Türkei.

Konstantinopel, 25. April. Es geht das Gerücht, ein Schammügel an der asiatischen Grenze bei Kars habe stattgefunden. Die türkischen Journale behaupten, Suleiman Pascha passirte nach Zurückwerfung der Montenegriener den Dugapaf und marschirte auf Nikitsch.

Konstantinopel, 26. April, Abends. Hassan Pascha, Kommandant der Badumer-Division meldet, die 2 Stunden von der Grenze vorgerückten Russen seien am 25. April durch die Türken aufgehalten worden. In dem gestrigen Kampfe verloren die Russen 800 Mann. Heute wird der Kampf fortgesetzt. Die türkische Flotte bombardirt Schefketi.

Konstantinopel, 26. April. Der Sultan richtete ein Telegramm folgenden Inhalts an den Armeekommandanten: Nachdem Rußland den Krieg erklärt habe, sei er gezwungen, zu den Waffen die Zuflucht zu nehmen. Der Sultan werde, die geheiligte Fahne des Kalifats erhebend, sich zur Armee begeben, bereit, sein Leben für die Ehre und Unabhängigkeit des Landes zu opfern. — Suleiman Pascha rückt nach Nikitsch vor. 3000 Russen sollen bei Batum die Grenze überschritten haben; ein Angriff auf Kars scheint beabsichtigt. — Seitens der Regierung wurde den Journalen Mäßigung anempfohlen; ebenso wird in den Moscheen den Muselmanen gepredigt, mit den Christen in gutem Einvernehmen zu leben.